

Unternehmerische Selbstständigkeit für Einsteiger*innen

Mag. Antoinette Marie Catherine Rhomberg

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft, Kunst- und Wissenstransfer
Vorlesungen (VO)

SS 2024

Institut für Kunst und Gesellschaft, Kunst- und Wissenstransfer
Vorlesungen (VO), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03014

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2024S/S03014/>

Agenda SS 2024

7 x Mittwoch 17.00 – 20.30 Hörsaal 1

Von der Idee zum Projekt: Projektbeschreibung, Geschäftsmodell-Entwicklung, Zielgruppen-Identifikation

06.03.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

13.03.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

Preiskalkulation und Stundensatzberechnung

Einkommenssteuer / Sozialversicherung

20.03.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

10.04.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

Umsatzsteuer / Vorsteuer / Tätigkeitsformen: Gewerbe / neue Selbständige

Verträge: Werkvertrag / Dienstvertrag / Freier Dienstvertrag

Organisationsformen: EPU / OG / (Verein / Genossenschaft)

17.04.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

24.04.2024 - 17:00 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG) + **GASTVORTRAG 19:00-20:30 SMART.AT.COOP WIEN**

www.smart-at.org

Buchhaltung für Einnahmen-Ausgaben-RechnerInnen.

08.05.2024 - 17:00 bis 19:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG)

08.05.2024 - 19:30 bis 20:30 | Hörsaal 1 (OKPF, EG) **KLAUSUR**

ANTOINETTE

Marie Catherine Rhomberg

aktuell

- [Werksalon Co-Making Space](#) / GmbH / Geschäftsführung + Co-Gründerin
- Unternehmensberatung Innovation Entrepreneurship / EPU
- [Die Angewandte](#) / LV „Selbständigkeit für Einsteiger/Innen“

vorher

- ✓ [New Design University](#) / Dozentin für Betriebswirtschaftslehre
- ✓ Wirtschaftsuniversität Wien / [Inst. Entrepreneurship & Innovation](#) /
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- ✓ [Wirtschaftsagentur Wien](#), Zentrum für Innovation und Technologie ZIT
- ✓ Venture Capital Research Analyst [GCP Wien](#)
- ✓ Studium der Betriebswirtschaft (Mag.), WU-Wien & Univ. Maastricht (NL)



Buchhaltung 1x1

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Buchhaltung allgemein

Buchhaltung

Man unterscheidet zwischen 3 Varianten

Aufzeichnung "BUCHHALTUNG"		Gewinnermittlung
1	Einnahmen- Ausgaben- Rechnung	Einnahmen- Ausgaben- Rechnung (EAR)
2	Pauschalierung	Pauschalierte Einnahmen- Ausgaben- Rechnung (EAR)
3	"BuchführungsPFLICHT" = Doppelte Buchhaltung	= Bilanz inkl. Gewinn & Verlustrechnung (GuV)

Buchhaltung + Gewinnermittlung

Wie die

**betrieblichen Aufzeichnungen
(Buchführung / Buchhaltung)** und
die **Gewinnermittlung** auszusehen hat,
hängt im wesentlichen von der
„Unternehmensgröße- bzw.
Unternehmensform“ ab.

Buchhaltung + Gewinnermittlung

Rechtsform	Umsatzgrenze	Art des Rechnungswesens
Einzelunternehmen und Personengesellschaften (OG, KG)	bis 35.000 Euro Umsatz im laufenden Jahr	wahlweise Kleinunternehmerpauschalierung ¹ , Einnahmen-Ausgaben Rechnung oder freiwillige doppelte Buchführung (nach § 4 Abs 1 EStG) möglich
	bis 220.000 Euro Umsatz im Vorjahr	wahlweise Basispauschalierung ² , Einnahmen-Ausgaben Rechnung oder freiwillige doppelte Buchführung (nach § 4 Abs 1 EStG) möglich
	bis 700.000 Euro Umsatz	wahlweise uU branchenspezifische Pauschalierung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder freiwillige doppelte Buchführung (nach § 4 Abs 1 EStG; bei Fortsetzungsoption ³) auch nach § 5 EStG) möglich
	bei zweimaligem (nachhaltigem) Überschreiten der Umsatzgrenze von 700.000 Euro oder einmaligem (qualifiziertem) Überschreiten von 1.000.000 Euro	doppelte Buchführung nach § 5 EStG verpflichtend
Kapitalgesellschaften (GmbH, AG), GmbH & Co KG	keine Umsatzgrenze	doppelte Buchführung (nach § 5 EStG, gilt für GmbH und AG auch bei nicht gewerblicher Tätigkeit) unabhängig vom Umsatz stets verpflichtend

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung_(EAR)

Die Gewinnermittlung durch Einnahmen-Ausgabenrechnung (EAR)

- Für Gewerbetreibende mit einem Jahresumsatz netto < € 700.000 (Buchführungsgrenze)
- für selbständige Einkünfte (von FREIEN BERUFEN u.a. auch KÜNSTLERN) unabhängig von der Höhe der Einnahmen

Pauschalierung

- Betriebsausgaben, Werbungskosten und Vorsteuer etc. werden “pauschal” berechnet (6% bzw. 12% vom Umsatz)
- keine Buchführung (kein Sammeln von Belegen für Ausgaben) notwendig
- für selbstständige Arbeit & Gewerbeunternehmen jeder Rechtsformen möglich
- bis Vorjahresumsatz € 220.000

Doppelte Buchhaltung

- Gewerbe **Buchführungsgrenze**
 - Jahresumsatz netto $> € 700.000$ (in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren)
 - Jahresumsatz $> € 1.000.000$
- Kapitalgesellschaften (GmbH, AG)
- GmbH & CoKG (bei der keine natürliche Person unbeschränkt haftet)

Abweichendes Wirtschaftsjahr möglich!

Buchhaltung : EAR

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Wissen 1x1

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Der Gewinn wird bei der EAR aus der Gegenüberstellung von Einnahmen zu Ausgaben ermittelt

Einnahmen

minus

Ausgaben

E-A-R : Immer pro Kalenderjahr!

FORM

Grundsätze des Belegwesens

1. Jeder Geschäftsfall muss durch einen Beleg beweisbar sein
2. Belege sind Dokumente, sie dürfen nicht verändert oder unleserlich gemacht werden
3. Notwendige Änderungen müssen eindeutig gekennzeichnet werden
4. Die Glaubwürdigkeit der Buchhaltung ist nicht gegeben, wenn die Belegbearbeitung schlampig gehandhabt wird

Formvorschriften für Aufzeichnung (§ 131 BAO)

1. die Eintragungen sind
 1. Chronologisch
 2. Richtig
 3. Vollständig
 4. zeitgerecht vorzunehmen
2. in lebender Sprache abgefasst
3. für Symbole, Abkürzungen etc. muss die Bedeutung festgelegt sein
4. Bezeichnungen und Inhalt müssen klar deklariert werden
5. Aufzeichnungen dürfen nicht in einer Weise verändert werden, dass der ursprüngliche Inhalt nicht mehr feststellbar ist (XLS)
6. Datenträger können verwendet werden
7. Belege sind so abzulegen/aufzubewahren, dass ein Vergleich mit den Eintragungen jederzeit möglich ist (7 Jahre Aufbewahrungspflicht)

Keine Eintragung ohne Beleg

Gleiche Belege („Belegkreise“)
werden gleichartig gekennzeichnet und
werden gleich abgelegt

ER Eingangsrechnung (von Lieferanten)

AR Ausgangsrechnung (Verrechnung an Kunden)

KA Kassabeleg (=Bargeldbelege)

B Bankbelege

EB Eigenbeleg (Trinkgeld, Privatentnahme, Tagesdiäten etc)

{EG) (Eingangsgutschriften)

(AG) (Ausgangsgutschriften)

Einnahmen

Betriebliche Einnahmen

Betriebseinnahmen

Alle Mittel, die dem Betrieb in einem Jahr zufließen

WICHTIG

EAR orientiert sich stets am
GELDFLUSS = Wann ist das Geld „geflossen“?
(nicht das Rechnungsdatum)

Einnahme für Lieferungen & Leistungen

Einnahmen durch Finanzerträge

Datum des Zahlungseinganges auf Kontoauszug + Datum der Bargeld-Übergabe

(„Dankend in bar erhalten, Datum, Unterschrift“)

ist ausschlaggebend für EAR

Ausgaben

Betriebliche Ausgaben

“von der Steuer absetzen”

Betriebsausgaben

Die Betriebsausgaben kürzen den Gewinn + schmälern dadurch die Bemessungsgrundlage der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer (und der Sozialversicherung)

Betriebsausgaben

Als Betriebsausgaben sind alle Ausgaben („Aufwendungen“) zu verstehen, die durch den Betrieb veranlasst sind (§ 4 Abs. 4 EStG).

Um einen (steuerlichen) Abzugsposten handelt es sich, wenn die Ausgaben

- mit einer **betrieblichen Tätigkeit** im Zusammenhang stehen und
- aus der Sicht der Unternehmerin oder des Unternehmers ihrem bzw. seinem **Betrieb dienen** oder sie/ihn unfreiwillig treffen und
- nicht unter ein Abzugsverbot, insbesondere des § 20 EStG (u. a. Lebensführungskosten, privat veranlasste Ausgaben etc.) fallen.

Immer Aktuell Informiert → [Betriebsausgaben](#)

Um einen Abzugsposten handelt es sich, wenn die Ausgaben mit einer betrieblichen Tätigkeit im Zusammenhang stehen

- Beiträge zu einer Pflichtversicherung / Selbständigenvorsorge
- Kammermitgliedschaften
- Leasingaufwand für betrieblich genutzte Wirtschaftsgüter
- Büroraummiete
- Personalaufwand (Löhne, Gehälter, lohnabhängige Abgaben)
- Beratungskosten (für Rechtsanwalt, Steuerberatung etc.)
- [Reisekosten](#)
- Werbung
- Bezogene Leistungen (Fremdarbeiten)
- Waren- und Materialeinkauf
- Kommunikation (zB Telefon, Fax, Internet, Porto)
- Büromaterial
- Fachliteratur und –zeitschriften
- Zinsen für Fremdkapital
- [Absetzung für Abnutzung \(AfA\)](#)
- [Geringwertige Wirtschaftsgüter \(GWG\) €1.000](#)

Betriebsausgaben

Die nachstehende Übersicht zeigt die gängigsten Betriebsausgaben:

1. **Absetzung für Abnutzung (AfA)**
2. vorzeitige Absetzung für Abnutzung (§ 7a EStG, nur in 2009 und 2010)
3. **Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)**
4. **Beiträge zu einer Pflichtversicherung** (z.B. SVA)
5. Pflichtbeiträge zu Versorgungs- und Unterstützungseinrichtungen der Kammern der selbstständig Erwerbstätigen
6. Beiträge zur Selbständigen-Vorsorge
7. **Leasingaufwand** für betrieblich genutzte Wirtschaftsgüter
8. Büroraummiete
9. Personalaufwand (Löhne, Gehälter, lohnabhängige Abgaben)
10. Beratungskosten (für Rechtsanwältin/Rechtsanwalt, Steuerberater/in etc.)
11. Reisekosten
12. Werbung
13. Bezogene Leistungen (Fremdarbeiten)
14. Waren- und Materialeinkauf
15. Kommunikation (z. B. Telefon, Fax, Internet, Porto)
16. Büromaterial
17. Fachliteratur und –zeitschriften
18. Zinsen für Fremdkapital
19. Gewinnfreibetrag

Arbeitsplatzpauschale

- <https://www.usp.gv.at/steuern-finanzen/betriebseinnahmen-und-ausgaben/Arbeitsplatzpauschale.html>

Keine Betriebsausgaben

Nicht alle Ausgaben vermindern den Gewinn

- Kreditraten, wohl aber die zu bezahlenden Zinsen
- Privatveranlasste Ausgaben
- Anschaffung von Anlagen (>€ 1.000) → INVESTITION
 - ABER der WERTVERLUST durch die Abnutzung der Anlagen wird steuerlich berücksichtigt!
 - Absetzung für Abnutzung (AfA) = $\frac{\text{Anschaffungswert}}{\text{Nutzungsdauer}}$
 - Ausnahme: Geringwertige Wirtschaftsgüter < € 1.000,- direkte Aufwendungen → sofort & zur Gänze abzuschreiben

AfA = Absetzung für Abnutzung

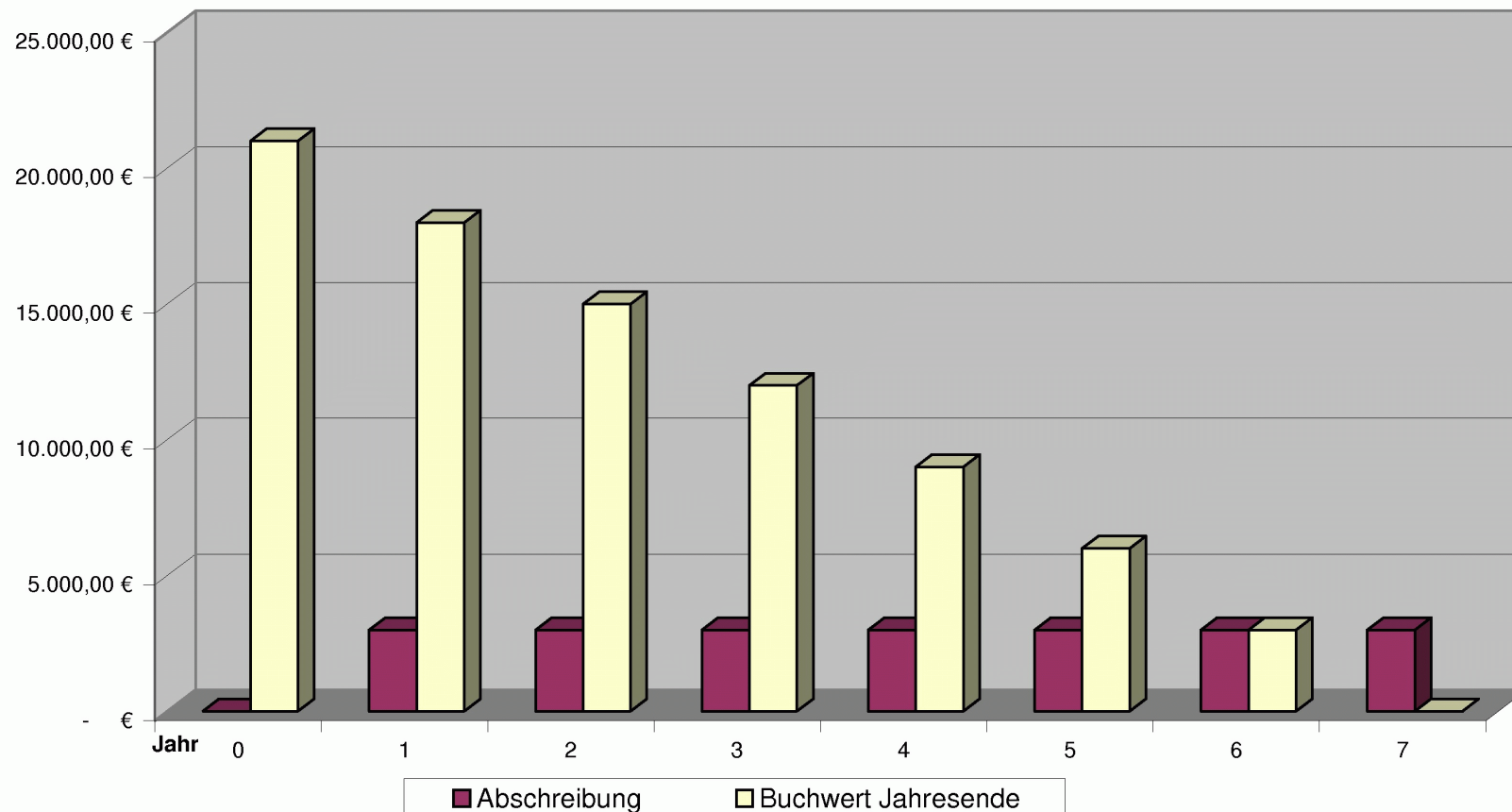
Nicht die Anschaffung sondern die Abnutzung gilt als Betriebsausgabe und wirkt somit Gewinn mindernd!

- Absetzung für Abnutzung (AfA) =
$$\frac{\text{Anschaffungswert}}{\text{Nutzungsdauer}}$$
 - Anschaffungswert =
 - Nettowert (Ausnahme beim PKW; brutto weil kein VSt-Abzug möglich)
 - PLUS die Bezugskosten (Versicherung, Fracht, Transport, Aufstellungskosten etc.)
 - Abzüglich Rabatte
- Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer = Hier wird immer die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angenommen bzw. geschätzt.
 - Maschinen 5-10 Jahre
 - Einrichtungen bis zu 10 Jahren
 - PKW 8 Jahre
 - LKW 4-5 Jahre
 - Computer 4 Jahre

Lineare AfA

Abschreibungsbeträge bleiben über die Nutzung verteilt gleich

Lineare Abschreibung



AfA $\frac{1}{2}$ Jahres – Regel beachten

- Inbetriebnahme im 1. Halbjahr → ganze AfA
- Inbetriebnahme im 2. Halbjahr → $\frac{1}{2}$ Afa
 - Abschreibedauer verlängert sich dann aber auch um $\frac{1}{2}$ Jahr.

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind betriebliche Anschaffung die den NETTO-Wert von € 1.000 nicht übersteigen

- Ein vorsteuerabzugsberechtigter Unternehmer schafft für sein Büro folgende Gegenstände an:
 - Tablet 400 €,
 - Kaffeemaschine € 500
 - Drucker 360 €
- Die Kosten stellen sofort - in voller Höhe - Betriebsausgaben dar.
- Sind die Anschaffungskosten höher als € 1.000 netto können die Anschaffungskosten nur über die Nutzungsdauer verteilt, steuerlich abgesetzt werden (Investition → AfA).

Aufzeichnung – zwei Methoden

Aufzeichnungen können nach zwei Methoden geführt werden

Nettomethode:

- Einnahmen und Ausgaben werden NETTO (ohne Umsatzsteuer) erfasst!
- USt ist Durchlaufposten. Keine Betriebsausgabe.
- Daher ist Ust-Vorauszahlung (U30) monatlich bzw. vierteljährlich KEINE Betriebsausgabe

Aufzeichnung – zwei Methoden

Bruttomethode:

- Kleinunternehmer; kein VST-Abzug
 - Einnahmen (netto) und Ausgaben werden BRUTTO (mit Umsatzsteuer) ausgewiesen und gegenüber gestellt. Dabei kann die bezahlte Umsatzsteuer als Betriebsausgabe angesetzt werden

Beispiel – Gewinnermittlung

Angabe: Nettomethode.

Ermitteln Sie den Gewinn bzw. Verlust!

Einnahmen aus Beratungsleistungen € 86.000,00 netto

Ausgaben für:

Privatentnahmen	€ 18.000,00
Löhnen und Abgaben	€ 6.000,00
Miete Geschäftslokal	€ 6.000,00 netto
Telefon	€ 1.950,00 netto
Zinsen für Kredit	€ 500,00
Kreditrückzahlung	€ 3.000,00
Energie	€ 1.640,00 netto
Einkommenssteuer-Vorauszahlung	€ 3.500,00
Ausgaben rund um KFZ	€ 1.200,00 netto
Steuerberater	€ 2.000,00

Angeschafft wurde im Jänner ein Laptop € 2.000,00 netto
(Nutzungsdauer / ND: 4 Jahre)

Lösung- Gewinnermittlung

Einnahmen

Ausgaben

Einnahmen aus dem Beratungsleistung € 86.000,00 netto

keine
Betriebs-
ausgabe

Ausgaben für:

~~Privatentnahmen~~

~~€ 18.000,00~~

Löhnen und Abgaben

€ 6.000,00

Miete Geschäftslokal

€ 6.000,00 netto

Telefon

€ 1.950,00 netto

Zinsen für Kredit

€ 500,00

~~Kreditrückzahlung~~

~~€ 3.000,00~~

Energie

€ 1.640,00 netto

~~Einkommenssteuer-Vorauszahlung~~

~~€ 3.500,00~~

Ausgaben rund um KFZ

PKW-Ausgaben BRUTTO € 1.200*1,2= €1.440

Steuerberater

€ 2.000,00

Angeschafft wurde im Jänner ein Laptop



€ 500,00

(Nutzungsdauer / ND: 4 Jahre)

€ 2.000,00 netto



€ 86.000,00

€ 20.030

Gewinn

€ 65.970

Beispiel

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Jahres 2023, alle Beträge in Euro:

<https://www.usp.gv.at/steuern-finanzen/betriebliches-rechnungswesen/gewinnermittlungsarten-im-detail.html>

Betriebseinnahmen (netto)	Nettobeträge	Kennzahl E 1a	Betriebsausgaben (netto)	Nettobeträge	Kennzahl E 1a
Umsatzerlöse	38.000	9040	Handelswareneinkauf	19.000	9100
Anlagenverkäufe	2.000	9060	Telefon und Porti	500	9230
			Büromiete	1.450	9180
			Fachliteratur	300	9230
			Fahrtkosten	450	9160
			Sozialversicherung	3.000	9230
			Fremdlöhne	1.000	9110
			Beratungskosten	750	9230
			Werbung	400	9200
			§ 13 EStG (GWG)	250	9130
			Abschreibung (AfA)	900	9130
Summe	40.000		Summe	28.000	
Vorläufiger Gewinn 2023	12.000				
- 15 Prozent <u>Gewinnfreibetrag</u> (Grundfreibetrag)	-1.800				
Gewinn 2023	10.200				

Aufzeichnung der Einnahmen

- Bankkonto:

- vollständige und lückenlose Darstellung der Bankbewegungen durch Bankauszüge
 - vorteilhaft: eigenes Bankkonto für Unternehmen (Firmenkonto); Trennung zwischen Privat und Beruf

- Bareinnahmen:

- Erfassung in eigenem KASSABUCH (Gegenüberstellung aller Bargeldbewegungen)
- Entscheidend = Zeitpunkt, zu dem Geld erhalten (Bank/Kassa) wird!

Aufzeichnungen

Ausgangsrechnungen (Honorarnoten, Rechnungen für verkaufte Waren etc.) gehen

1. Kopie → Kunde
2. Kopie → „offene Rechnungen“. Sobald die Rechnung bezahlt wurde, dann ist diese Rechnung @ AR/
Ausgangsrechnungen abzulegen
3. Kopie → Ablage @ Zahlungsmittel (Bank oder Kassa)

Aufzeichnungen der Ausgaben

- Abfluss-Prinzip: Ausgaben gelten für die Gewinnermittlung erst dann als getätigt, wenn Zahlung getätigt wird (Kassa/Bank)
- Werden Eingangsrechnungen (ER) über die Bank, oder Bankomatkarte getätigt → so sind diese zu den Kontoauszügen dazu zu geben! KEIN EINTRAGUNG OHNE BELEG!
- Barbelege: Monatsweise die Belege im Kassabuch ordnen und aufsummieren.

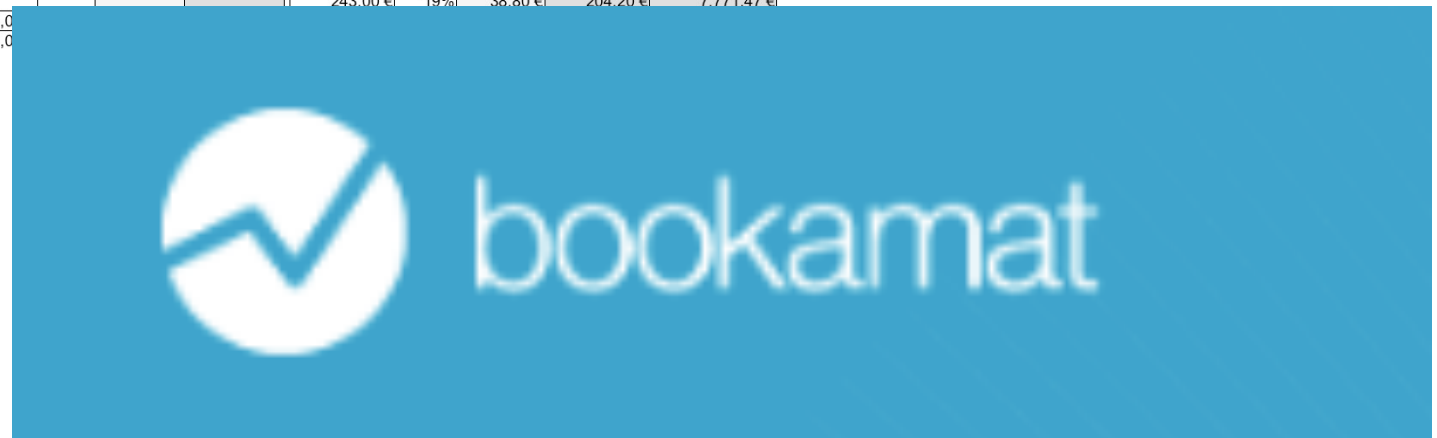
Zusätzlich:

- Anlageverzeichnis: Wenn Anlagegüter abgeschrieben werden.
- Wareneingangsbuch: für alle Unternehmen, die auch Waren/Material verkaufen
- Lohnkonten: wenn unselbständig Erwerbstätige als Mitarbeiter beschäftigt werden
- Aufzeichnungen über den Eigenverbrauch

EAR Aufzeichnung

xls Tabellen versus Software (z.b.
www.bookamat.com)

Einnahmen / Ausgaben				Juli 2010				Übertrag aus Vormonat: 5.986,88 €				
Weber Webdesign Musterstraße 7 50672 Köln Tel. ▶ 0211 987654				Umsatzsteuernummer ▶ DE11436890				Über-/Unterdeckung: 1.121,42 € Summe der Einnahmen 4.302,25 € Summe der Ausgaben 3.180,83 €				
				Umsatzsteuer: 686,91 € Vorsteuer: 232,06 € Zahllast: 454,86 €								
				Mehrwertsteuer			Umsatzsteuer					
Nr.	Datum	Buchungstext	Kostenarten	Ausgaben (brutto)	Satz	enth. Steuer	Betrag (netto)	Einnahmen (brutto)	Satz	enth. Steuer	Betrag (netto)	SALDO
117	01.07.2010	Sushi	Bewirtungskosten	54,00 €	19%	8,62 €	45,38 €					5.932,88 €
118	02.07.2010	Sparkasse, Entgeltabrechnung	Sonstiges	8,15 €	0%	0,00 €	8,15 €					5.924,73 €
119	03.07.2010	Sparkasse, Darlehensszinsen	Sonstiges	39,26 €	0%	0,00 €	39,26 €					5.885,47 €
120	04.07.2010	Kunde XYZ	Honorar		0%			1.600,00 €	19%	255,46 €	1.344,54 €	7.485,47 €
121	05.07.2010	T-Mobil	Mobiltelefon	49,00 €	19%	7,82 €	41,18 €					7.436,47 €
122	06.07.2010	Freier Mitarbeiter	Honorar	180,00 €	0%	0,00 €	180,00 €					7.256,47 €
123	07.07.2010	Benzin	Fahrtkosten	89,00 €	19%	14,21 €	74,79 €					7.167,47 €
124	08.07.2010	Software	PC-Equipment	79,00 €	19%	12,61 €	66,39 €					7.088,47 €
125	09.07.2010	Kunde Y	Honorar					440,00 €	19%	70,25 €	369,75 €	7.528,47 €
126	10.07.2010	Kunde X	Honorar					243,00 €	19%	38,80 €	204,20 €	7.771,47 €
127	11.07.2010	Kopierpapier	Büromaterial	28,00 €								
128	12.07.2010	Freenet	Telefon	39,00 €								



www.bookamat.com

[Features](#) ▾[Preise & Pakete](#)[FAQ](#)[Blog](#)[Releases](#)[API](#) ↗[Login](#)[Kostenlos testen](#)

Jetzt registrieren

30 Tage lang kostenlos und unverbindlich testen

 Für Selbständige in Österreich

✓ Einnahmen & Ausgaben erfassen

✓ Umsatzsteuer & Einkommensteuer

✓ Anlagen & Abschreibungen

✓ Bankdaten importieren

✓ Upload von Rechnungen & Belegen

✓ und vieles mehr ...

Benutzername *

E-Mail Adresse *

Passwort *

Passwort wiederholen *

Für welches Jahr willst du deine Buchhaltung erfassen? *

Welche persönliche Sub-Domäne hättest du gerne? *

meineurl .bookamat.com

Verkehr mit dem Finanzamt

Betriebsgründung

Jede Änderung, die steuerliche Auswirkungen hat, muss Finanzamt (FA) mitgeteilt werden.

→ Aufnahme einer unternehmerischen Tätigkeit muss dem FA – bis spätestens einem Monat nach Aufnahme der Tätigkeit – formfrei (telefonisch genügt auch) gemeldet werden

Unternehmer erhält dann Steuernummer (quasi Kundennummer beim Finanzamt)

- Fragebogen
 - → Angaben über geschätzten Gewinn (Folge: Höhe der Vorauszahlung der Einkommensteuer)
 - → Angabe zu USt – Kleinunternehmerregel (Umsatz < € 40.000) oder doch VSt-Abzugsberechtigung.

Zahlungserleichterung

- Steuern müssen bei Fälligkeit bezahlt werden
- Ansonsten 2% Säumniszuschlag
- Optional – Ansuchen um Zahlungserleichterung
 - Stundung – Hinausschieben der Fälligkeit
 - Ratenzahlung – Zahlung in Teilbeträgen

ABER nur, wenn Bezahlung „erheblicher Härtefall“ verursachen würde (Bspw. wirtschaftlicher Notlage)

Kontakt

Antoinette Marie Catherine Rhomberg

Sprechstunde nach jeder LV-Einheit

Werksalon Co-Making Space

www.werksalon.at

info@werksalon.at

E-Mail-Anfrage: Bitte mit Telefonnummer

+43 660 8693080

